

GEFAHRENZONE L 39

Gestaltung der Kreuzung Alter Kamp - L 39 - Gronauer Straße überdenken!

Zur Zeit laufen die Vorbereitungen für den Ausbau der Straße Alter Kamp im Westen von Gildehaus auf Hochtouren. Für die SPD ist das ein Grund, noch einmal auf die Gefahren hinzuweisen, die mit der nach einer Vereinbarung aus dem Jahre 1996 vorgesehenen Gestaltung des Einmündungsbereichs auf die L 39 verbunden sein werden. Nach dieser Vereinbarung soll der Kreuzungsbereich Alter Kamp - L 39 - Gronauer Straße nur durch Abbiegespuren auf der L 39 gesichert werden.

Das ist für die SPD viel zu wenig. Die jetzt nahezu vollständige Bebauung des Bereichs Alter Kamp und der Ausbau der Haupt-Zufahrtstraße zu diesem

großen Wohngebiet lassen eine starke Zunahme des Verkehrs an der Kreuzung erwarten. Auch haben Pkw- und Fußgängerunfälle mit zum Teil tödlichem Ausgang schon in der Vergangenheit die besonderen Gefahren in dem schlecht einsehbaren Kreuzungsbereich hinter der Brücke über die Gleise der Bentheimer Eisenbahn aufgezeigt.

Die SPD fordert deshalb einen Kreisverkehr und eine sich anschließende Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h bis zum Ortseingang von Gildehaus. Dadurch würde auch Gefahren für die Schulkinder im Kreuzungsbereich Ohmsstiege - L 39 - Milkmannstraße begegnet.

70 km/h zwischen Bentheim und Gildehaus

Die Erschließung des Baugebietes Pieper-Werning und der Ausbau des Alten Postwegs werden das Verkehrsaufkommen auf der L 39 steigern; zusätzlich ist mehr gefahrenträchtiger Einmündungs- und Abbiegeverkehr zu erwarten. Die SPD hatte deshalb im Rat beantragt, die zulässige Geschwindigkeit zwischen den Ortsteilen auf 70 km/h zu begrenzen, und war damit auf einhellige Zustimmung im Rat gestoßen.

Nur, es geschieht nichts. Was von Seiten des Bürgermeisters unternommen wurde, um den Ratsbeschluss umzusetzen, ist nicht bekannt, obwohl der Beschluss einige Monate zurück liegt.

UNTERSTÜTZUNG FÜR'S JUGENDHAUS

Ein Blick in die Zeitungen der letzten Monate zeigt es: es rumort mal wieder im und ums Jugendhaus. Leider sind es keine positiven Meldungen. Die SPD bedauert dies, da diese Einrichtung der offenen Jugendarbeit eine wichtige Funktion in der Stadt hat. In der derzeitigen Krise sehen wir jedoch auch eine Chance für einen Neubeginn auf diesem Feld und sagen den Beteiligten unsere Unterstützung und Mitarbeit dabei zu. Wichtig ist uns, dass die offene

Jugendarbeit in entsprechenden Räumlichkeiten mit professioneller Anleitung geleistet wird und von den Jugendlichen ganz entscheidend selbst mitentschieden und mitverantwortet wird.

Sinnvoll wäre beispielsweise ein groß angelegtes Beteiligungsprojekt, in dessen Rahmen die Jugendlichen selbst zur Sprache bringen können, wie sie sich die zukünftige Jugendarbeit in Bentheim vorstellen.

VERFEHLTE FINANZPOLITIK

Wegen der allgemein sehr angespannten Finanzlage sind Städte und Gemeinden gezwungen, in allen Bereichen ihrer Haushalte einzusparen. Dies gilt auch und insbesondere für den Personalbereich. Anders in Bad Bentheim: Hier wird im Stellenplan des laufenden Haushalts draufgesattelt; drei zusätzliche Stellen sind gegenüber dem letztjährigen Haushalt zusätzlich zu finanzieren. Die Personalkosten sind vom Jahr 2001 bis 2003 um ca. 10%

gestiegen, das entspricht etwa 270.000 €. Gleichzeitig werden Leistungen im Umfang von 75.000 €, die in den Aufgabebereich des städtischen Bauhofs fallen, an private Unternehmen vergeben; eigentlich müsste das zu einer rechnerischen Entlastung des Stellenplans um etwa 1,5 Mitarbeiter führen.

Das ganze Ausmaß des schwarzen Haushalts-Missmanagements indes wird erst darin deut-

lich, dass diese Mehrausgaben mit einer Verdoppelung des Haushaltsdefizits von 300.000 auf über 600.000 € einher gehen.

Und als sei das noch nicht genug, hat die Ratsmehrheit auch noch eine Mehrbelastung der Bürger in Form einer Erhöhung der Grundsteuer beschlossen. Anstatt neue Wege bei der Sanierung des Haushaltes zu gehen, werden Defizite aufgehäuft und Steuern erhöht.

IMPRESSUM:

Herausgeber:
SPD Ortsverein
Bad Bentheim

Redaktion:
Bert Hagels

V.i.S.d.P.:
Rainer Deters